

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 19 (1941)
Heft: 5

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. für das Jahr 1940

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sommerkurse: Bei genügender Beteiligung finden zwei Kurse statt.

- a. Gebiet von Rosenlauri. Dieser Kurs, zur Einführung in die moderne Kletter- und Eistechnik, findet statt im Rahmen der Bergschule von Arnold Glatthard. Es soll in Gruppen von ca. 10 Mann unter Leitung je eines tüchtigen Oberländerführers gearbeitet werden. 1. Teil: Klettern mit anschliessender Tour. 2. Teil: Eisarbeit mit abschliessender Tour. Der Kurs eignet sich nur für ältere, ausdauernde Junioren. Kosten ca. 30 bis 32 Franken. 13. bis 19. Juli.
- b. Alpiner Sommerkurs im Gaudi- und Lauteraargebiet. Kosten ca. 25 Franken. 14.—19. Juli.

Jahresbericht der Sektion Bern S. A. C. für das Jahr 1940 (achtundsiebzigstes Vereinsjahr).

X. Rettungswesen.

Die 4 Rettungsstationen Bern, Diemtigen, Kiental und Lenk wurden im Berichtsjahr nicht aufgeboten. Den Obmännern und den Mannschaften danken wir für die Bereitschaft. K. G.

XI. Veteranen.

Am 4. Dezember 1940 an der Hauptversammlung der Sektion Bern des S. A. C. fand im Kasino die übliche Veteranenehrung statt. Der Präsident Herr Dr. K. Guggisberg ernannte nach gehaltvoller Rede nicht weniger als 46 Mitglieder der Sektion Bern S. A. C. zu Veteranen. Das goldumränderte Clubabzeichen wurde ihnen unter allgemeinen Beifallsbezeugungen mit einem Blümchen an die Brust geheftet.

Herr Dr. med. Mende, als Vertreter der Neuveteranen, verdankte die erfolgte Ehrung und übergab dem Sektionspräsidenten zugunsten des Veteranenfonds die schöne Gabe von Fr. 600.—.

Als Veteranenbummel war für den 15./16. Juni 1940 der Besuch des Skihauses Kübelalp vorgesehen.

Infolge der unsicheren Kriegszeiten wurden die Veteranenzusammenkunft und auch die Einweihung der Gaulihütte auf unbestimmte Zeit verschoben.

In einer Sommersitzung auf dem Gurten wurde beschlossen, im Herbst dennoch die jährliche Veteranenzusammenkunft abzuhalten und als Ziel wurde für den 8. September 1940 Eggiwil im Emmental bestimmt.

Die erwähnte Einweihung der Gaulihütte war nun unglücklicherweise auf denselben Zeitpunkt festgesetzt worden, so dass der Besuch der Veteranenversammlung etwas beeinträchtigt wurde.

Immerhin fanden sich am 8. September 17 ältere befreundete Veteranen bei schönem Wetter am Bahnhof ein. Von Signau aus ging der Marsch über Mutten, Ramseischächen, Zimmerzei nach Eggiwil. Im Bären in Eggiwil war Hochbetrieb. Neben den zahlreichen Pensionären waren viele französische Internierte dort, von denen die Wirtsleute nur Gutes sagen konnten.

Ein reiches Mittagessen belohnte uns für den 2½stündigen Morgenspaziergang und trug bei zur gemütlichen Kameradschaftlichkeit.

Als Ziel der 25. Veteranenversammlung 1941 wurde die Falkenfluh bestimmt mit Mittagessen in Oberdiessbach.

Die Nachmittagsfahrt ins Rebloch und Röthenbach wurde leider durch ein heftiges Gewitter verhindert, so dass wir per Postauto nach Signau fahren mussten. Da inzwischen das Wetter sich wieder aufgeheitert hatte, gingen die marschtüchtigen Veteranen nach Bowil, von wo wir gemeinschaftlich und erfreut über den Ausflug nach Bern fuhren. A. S.

XII. Seniorengruppe.

Während im Tourenprogramm der Seniorengruppe für das Jahr 1939 nicht weniger als 10 Touren vorgesehen waren, hatte man sich vernünftigerweise für 1940 auf 4 Senientouren beschränkt. Der Frühlingsausflug auf die Zettenalp konnte wegen des schlechten Wetters nicht ausgeführt werden. Die Julitour nach der Gspaltenhornhütte- Büttlassen (3192 m) wurde von 18 Teilnehmern unter Leitung unseres Sektionspräsidenten zur grossen Befriedigung aller Teilnehmer durchgeführt.

Die Seniorenwoche in Arolla vom 28. Juli bis 4. August, welche gleichfalls von unserm unermüdlichen Präsidenten in trefflicher Weise geleitet wurde, war von glanzvollem Wetter begünstigt und vereinigte 17 Teilnehmer. Dent de Veisivi (3700 m), Tête Blanche (3800 m), Aiguille de la Tsa (3700 m), Montblanc de Cheillon (3700 m) und Pigne d'Arolla (3800 m) wurden alle von unsern Senioren bestiegen.

Auch die letzte Senireontour auf das Brienzer Rothorn (2350 m) wurde programmässig durchgeführt.

Die Teilnahme an den *Samstagnachmittags-Spaziergängen* hat erfreulicherweise nicht nachgelassen. Wir durften erneut eine Maximalteilnehmerzahl von 22 Mitgliedern am Ausflug Bern-Boll-Rütthubel-Worb notieren.

Der Spaziergang Bern - Toffen - Kramburg - Schlatt - Nessleren - Münsingen - Bern löste bei den Senioren, weil noch unbekannt, Befriedigung aus.

Von dem kleinen Stammschloss der Freiherren von Kramburg,

welche die Herrschaften Gerzensee, Kirchdorf und Uttigen besaßen, ist nicht mehr viel vorhanden.

Schultheiss Johann von Kramburg wurde im Laupenkrieg 1359 von Bern in die Urkantone abgesandt, um dort Hilfe zu erlangen, was er auch mit Erfolg ausführte.

Auch der Gurten, wo wir uns an jedem 5. Samstag des Monats im reservierten S. A. C.-Lokal zusammenfinden, erfreute sich eines zunehmenden Besuchs. Am 4. Dezember 1940 fand ein bescheidenes, gemütliches Abendessen daselbst statt, an welchem Herr Gutknecht uns prächtige Lichtbilder über die Seniorentourenwoche im Nationalpark und Berninagebiet zeigte. Wir sprechen ihm hierfür den wärmsten Dank aus. Ein glanzvolles Winterwetter bei Vollmond gestattete uns, nachts zu Fuss nach Bern zurückzukehren.

A. S.

XIII. Publikationen.

Unsere *Club-Nachrichten* erschienen im Berichtsjahre in gewohnter Form und vollendeten auf Ende 1940 ihr 18. «Lebensjahr».

Allen Mitarbeitern sei für ihre Mühe der beste Dank ausgesprochen. Wir bitten unsere Mitglieder, durch interessante passende Beiträge, sowie, wenn möglich, durch Aufgabe von Inseraten unser Nachrichtenblatt zu bereichern und zu unterstützen.

Im weitem wurde im Frühjahr 1940 ein neues *Mitgliederverzeichnis* herausgegeben und sämtlichen Mitgliedern der Sektion, soweit sie erreichbar waren, zugestellt.

a. st.

XIV. Bibliographisches.

Unsere jüngern Mitglieder sowie die Junioren wird es interessieren, dass vor kurzem das neue *Verzeichnis der Schweiz. Jugendherbergen* nebst *Wanderkarte* erschienen und zum Preise von Fr. 1.50 in Buchhandlungen, Papeterien, Sportgeschäften, sowie bei sämtlichen Geschäftsstellen des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen erhältlich ist.

a. st.

XV. Winterhütten.

Ueber die Ski-Stützpunkte ist folgendes zu berichten:

I. Hüttenfrequenz:

	Tages- aufenthalt	Ueber- nachtungen	1940	Total 1939	1938
Skihaus Kübelalp	121	1719	1840	2049	2659
Niederhornhütte	4	559	563	567	702
Gurnigelhütte	29	328	357	186	557
Rinderalphütte ¹⁾	4	142	146	145	255

¹⁾ Winter 1939/40.

II. Betrieb und Unterhalt.

1. Skihaus Kübelialp, 1565 m ü. M.

Chef: F. Hofer; Hauswart: G. Stalder, Oeschseite.

Von Neujahr bis 31. März, sowie vom 22. bis 31. Dezember war der Wart ständig im Hause anwesend. In den Monaten April und November, sowie vom 1. bis 22. Dezember nur bei günstigen Schneeverhältnissen über das Wochenende.

In den Sommermonaten war das Haus zeitweise von Feriengästen belegt.

Mit 1840 Tagesaufenthalten und Uebernachtungen wies das Haus seit seinem Bestehen die schlechteste Frequenz auf. Der Besucher-Rückgang beträgt gegenüber den besten Jahren 1932 und 1933 rund 30 %.

Die sanitären Einrichtungen wurden verbessert, indem die beanstandeten gusseisernen Wasch- und Pissoireinrichtungen durch Feuerton-Ausführungen ersetzt wurden.

Das Inventar des Hauses ist in Ordnung.

2. Niederhornhütte, 1390 m ü. M.

Chef: F. Marti.

Vertragsgemäss stand die Hütte wiederum das ganze Jahr zur Verfügung. In den Sommermonaten war die Hütte ebenfalls von Feriengästen belegt.

Der Hüttenbesuch war annähernd gleich wie im Vorjahr. Er blieb somit wiederum ca. 30 % unter der Höchstfrequenz im Jahre 1934.

Auf der bergseitigen Front der Hütte wurde eine einfache Laube erstellt und damit ein zweckmässiger Aufenthaltsplatz geschaffen. Der Abort-Zugang wurde mit einer leicht demontierbaren Abschlusswand geschützt.

Das Inventar der Hütte ist in Ordnung.

3. Gurnigelhütte, 1516 m ü. M.

Chef: W. Hutzli.

Entsprechend dem Mietvertrag wurde die Hütte nur während den Wintermonaten betrieben.

Der Hüttenbesuch hat gegenüber dem Vorjahr erfreulich zugenommen.

Fenster und Türen der Hütte geben zu Beanstandung Anlass. Wir werden uns bezüglich deren Instandstellung mit der Vermieterin in Verbindung setzen.

Das Inventar der Hütte ist in Ordnung.

4. Rinderalphütte, 1701 m ü. M.

Chef: O. Gonzenbach.

Die Hütte wurde nur in den Wintermonaten betrieben.

Der Besuch war annähernd gleich wie im Vorjahr.

Das Inventar der Hütte ist in Ordnung.

Der Frequenz-Rückgang im Skihaus Kübelialp ist eine Mobilisations-Erscheinung und ist dadurch begründet, dass die gewohnten wöchentlichen Winter-Aufenthalte stark abgenommen haben. Für die einwandfreie Betreuung der Hütten sei den Hüttenchefs auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. *F. H.*

XVI. Bericht über das Skiwesen im Jahre 1940.

Die infolge Abwesenheit (Militärdienst) recht oft auf 2—3 Mann zusammengeschrumpfte Skikommission hat in 8 Sitzungen das Ski-programm aufgestellt und die verschiedenen Anlässe organisiert. Es mag der Mobilisation zahlreicher Clubkameraden zuzuschreiben sein, dass die Beteiligung für den Herren-Trockenskikurs so schwach war, dass derselbe mit dem Trockenskikurs für Damen zusammengelegt werden musste. Dem Leiter des vereinigten Kurses, Skikommissions-Mitglied Ernst Dähler, stellten sich 14 Damen und 6 Herren, welche während fünf Abenden einem kräftigen Skiturntraining oblagen.

Sehr gering war auch das Interesse für die im Exkursionsprogramm aufgenommene Skiübungstour auf Niederhorn-Kumigalm und der voralpinen Skiübungswoche im Diablerets-Wildstrubelgebiet, die beide mangels genügender Beteiligung unausgeführt blieben.

Grösser war dagegen das Interesse am traditionell gewordenen Clubrennen, das mit einer Beteiligung von 31 Clubkameraden am 10./11. Februar auf Kübelialp reibungslos durchgeführt werden konnte. Unter den Teilnehmern konnte man sogar einige Feldgraue, die von ihrer Einheit hergeeilt waren, beobachten. Die Kategorielersten und Gewinner des silbernen S. A. C.-Skis hiessen:

Junioren: Rolf Probst
 Sen. I: E. Krähenbühl
 Sen. II: G. Pellaton.

In allen Teilen erfolgreich waren auch die beiden vom Sektionspräsidenten Dr. K. Guggisberg in den Oster- und Neujahrsferien mit Standquartier Kübelialp durchgeführten Skitourenwochen.

b. w.

Eine grundlegende Aenderung erfuhr im Berichtsjahr das Skiinstruktionswesen, indem hier eine Zusammenarbeit mit der Skischule Bern erzielt wurde. Die Beteiligung in den S. A. C.-Gruppen an vier Sonntagskursen der Skischule war allerdings noch recht bescheiden, obwohl der Unterricht für Clubisten und Ange-

hörige kostenlos war und unter der Leitung gewandter Instruktoren viel gelernt wurde. Leider musste die Skikommission auf Jahresende einen langjährigen, geschätzten Mitarbeiter, Herm. Müller, der wegen häufiger Dienstabwesenheit seinen Rücktritt nahm, ersetzen. Ihm sei für seine tatkräftige Mitarbeit auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. In der Person unseres Vizepräsidenten Dr. Dannegger, der sich in verdankenswerter Weise für die Mitarbeit im Skiwesen zur Verfügung stellte, fanden wir Ersatz.

Zum Schlusse: Herzl. Dank meinen Mitarbeitern in der Kommission sowie den verschiedenen dienstbaren Geistern am Skirennen.
M. Junker.

Schlusswort.

Beim Durchlesen des vorliegenden Berichtes über das Vereinsjahr 1940 können wir mit Genugtuung und Zufriedenheit feststellen, dass trotz der Ungunst der Zeit der Geschäftsgang ein normaler war. Mobilisation und vermehrter Arbeitseinsatz hinderten bestimmt viele unserer Mitglieder an der Ausführung ihrer Tourenpläne; alle, die es dennoch einrichten konnten, fanden aber immer wieder in unsern lieben Bergen neben körperlicher Stärkung die notwendige Kraft und Frische zum Daseinskampf im harten Alltag.

Wenn wir abschliessend unsern Mitgliedern für treue Kameradschaft und tatkräftige Unterstützung bestens danken, wollen wir gleichzeitig auch derer gedenken, die im Wehrkleid an der Grenze und im Lande herum, jeder auf seinem Posten, getreu ihre Pflicht erfüllen.

Der Sekretär: *A. Bürgi.*

Der Präsident: *Dr. K. Guggisberg.*

Die Nachlässigkeit eines Augenblicks vermag das Glück eines ganzen Lebens zu zerstören.

Edward Whymper
(Berg- und Gletscherfahrten).

Vorträge und Tourenberichte.

Durch das Lötschental auf die Ebne Fluh und rund ums Aletschhorn.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Man muss Herrn H. Kipfer für seine Leistungen auf dem Gebiete der Farbenphotographie von ganzem Herzen gratulieren. Die Bilder, die er anlässlich der Club-